



Das Sportschießen fördert nicht nur Präzision und Konzentration, sondern noch mehr Eigenschaften, die im täglichen Leben von Vorteil sind. Bild: rwo

Nachwuchs fehlt

Die Kastler Hubertus-Schützen könnten frei aller Sorgen ihrem Hobby nach-eifern. Sportlich erfolgreich und mit großem Zusammenhalt, sorgen sie überregional für Schlagzeilen. Doch ein Problem trübt die Stimmung. Zeit zu handeln.

Kastl. (rwo) In der Jugendarbeit liegt die Zukunft des Vereins. Deshalb steht sie bei den Hubertus-Schützen im Mittelpunkt. Ziel ist es, Jugendliche für den Schießsport zu begeistern, aber auch die Traditionen des Schützenwesens zu pflegen. Sportschießen ist der sportliche Umgang mit Schusswaffen und erfolgt im Verein nach den festen Regeln des Deutschen Schützenbundes sowie nach den Vorgaben des Waffengesetzes.

Das sportliche Bestreben ist es, mit verschiedenen Trainingseinheiten die Leistungen der Jungschützen vorsichtig, aber gezielt aufzubauen. Hierzu stehen acht ausgebildete Fachübungsleiter bereit. Nicht nur die Schießtechnik, sondern auch die notwendige Fitness und Psychologie für den Schießsport werden vermittelt.

Beim Sportschießen besteht Gelegenheit, sich wertvolle Eigenschaften für das tägliche Leben anzueignen. Es fördert die Disziplin, die Entwicklung und die Selbstständigkeit, verbessert die Konzentration, Reaktionsfähigkeit, Körperbeherrschung und Ausdauer, fördert die gegenseitige Rücksichtnahme und das Verantwortungsbewusstsein, ist Ausgleich

zum Alltagsstress und macht Spaß. Schießen fördert die Zielstrebigkeit, Urteilsfähigkeit und Entschlossenheit, den umsichtigen und verantwortungsvollen Umgang. „Schießsport“, ist eine der Sportarten mit den wenigsten Verletzungen, ist für jeden geeignet, unabhängig von Größe, Statur und Alter, verbindet Tradition und Moderne.

Um den Anfängern den Start zu erleichtern ist im Verein eine Schießgrundausrüstung vorhanden, die den Jugendlichen zur Verfügung steht. Neben den sportlichen Aktivitäten wie Teilnahmen an Rundenwettkämpfen, Meisterschaften und Pokal- sowie Preisschießen werden aber auch die traditionellen Werte gepflegt.

Bei Festbesuchen, internen Veranstaltungen sowie anderen Unternehmungen wird das menschliche Miteinander gefördert und damit auch die Heimatverbundenheit gestärkt. Weiter versuchen die Hubertus-Schützen mit der intensiven Jugendarbeit den Nachwuchsschützen über das ganze Jahr hinweg ein abwechslungsreiches Gesamtprogramm zu bieten. Inhalte und Fähigkeiten, die hier vermittelt werden, dienen den Jugendlichen zur Bewältigung von Alltagssituationen.

Für junge Interessierte ab acht Jahren bieten die Kastler Schützen ein kostenloses Schnupperschießen für sechs bis acht Wochen an. Für Kinder ab acht Jahren stehen hierfür speziell entwickelte Infrarotgewehre zur Verfügung. Kinder ab zehn Jahren dürfen sich bereits mit kleinen Luftgewehren messen. Schießzeiten sind jeweils am Mittwoch und Freitag ab 18 Uhr. Auch die Eltern sind willkommen.